

Zukunft Gas

Zukunft Gas vereint als Lobbyverband fast 130 Unternehmen aus der Gas-Wirtschaft und verfügt über privilegierte Zugängen zur Politik. Es ist eine Initiative von Unternehmen der deutschen Gaswirtschaft. Hauptanliegen ist es, Erdgas als klimafreundlichster der fossilen Brennstoffe und daher als notwendige „Brückentechnologie“ in der Energiewende zu inszenieren, um fossile Energien so lange wie möglich beizubehalten.

Zukunft Gas GmbH	
Rechtsform	GmbH
Tätigkeitsbereich	Lobbyverband der deutschen Gas-Wirtschaft
Gründungsdatum	20.06.2013
Hauptsitz	Berlin
Lobbybüro	Berlin
Lobbybüro EU	Brüssel
Webadresse	

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	1
2 Fallbeispiele und Kritik	2
3 Geschichte	2
4 Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen	2
5 Finanzen	2
6 Weiterführende Informationen	2
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	3
8 Einzelnachweise	3

Lobbystrategien und Einfluss

In Handelsregistereintrag von Zukunft Gas heißt es, gemeinsames Anliegen sei, die "gemeinsame Förderung der Erzeugung und der Verbreitung" von Erdgas, wozu insbesondere "*Marketing, Sponsoring, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und politische Kommunikation sowie die Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten*" zähle. ^[1] Der Lobbyverband plädiert weiter für fossile Brennstoffe, während WissenschaftlerInnen betonen, dass der Gasbedarf in den kommenden Jahren drastisch sinken muss. Strategie des Verbandes ist es, das Image von Gas über den Zugang zu EntscheidungsträgerInnen, über Studien, ein eigenes Informationsportal, Veranstaltungen, Konferenzen, Presse- und Kampagnenarbeit als grün und nachhaltig zu prägen und so im Sinne seiner Mitglieder Einfluss auf die Ausrichtung der Energiewende zu nehmen. Thematisch reicht die Lobbyarbeit von der Energieversorgung über Transportinfrastrukturen zur Erzeugung von grünem Wasserstoff, für dessen energieaufwendige Gewinnung nach Stand der Forschung wiederum fossiler grauer Wasserstoff nötig ist ^[2]. Gas und Gasinfrastrukturen sollen erhalten und ausgebaut und zunehmend auch auf die Gewinnung von grünem Wasserstoff gesetzt werden ^[3]. Auf EU-Ebene ist Zukunft Gas Teil der Natural & bio Gas Vehicle Association (NGVA Europe), einem internationalen Netzwerk, das die Interessen der Gasindustrie in Brüssel vertritt.

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder; erkennbare Konstanten, Einflussstrategien; Abschätzung des Einflusses; Wichtigkeit des Akteurs

Fallbeispiele und Kritik

genauere Recherchen zu einzelnen Lobbyprojekten, Kampagnen Zukunft Gas arbeitet vor allem über großangelegte Kampagnen. Die sogenannten Raustauschwochen sollen Hausbesitzer:innen dazu animieren, Gasheizungen einzubauen und berät dabei Unternehmen zu staatliche Förderungen.^[4] Mit dem CO2-Tag wird vom Verband jährlich der Tag ausgerufen, an dem Deutschland das ihm laut Zukunft Erdgas zustehende CO2-Budget vollständig erschöpft hat. Das Bundesumweltministerium kritisierte die Berechnungsmethode der Initiative als „wackelig“.^[5]

Gemeinsam mit der Wochenzeitung Die Zeit veranstaltet Zukunft Erdgas bzw. Zukunft Gas jahrelang die Konferenz zu "Energie und Klimaschutz", auf der neben Politiker:innen wie Thomas Bareiß oder Julia Verlinden auch Industrievertreter:innen zusammenkamen.^[6]

Geschichte

Der Verband wurde 2013 als Zukunft Erdgas gegründet. Er ging aus dem Zusammenschluss der ERDGAS Produkt- und Systemkampagne und der Initiative ERDGAS pro Umwelt (IEU) hervor. Anfang 2021 benannte man sich in Zukunft Gas um, um vom Image des fossilen Energieträgers Gas weg zu kommen. Die Ausrichtung ist auch nach der Namensänderung die gleiche geblieben.

Gründung, Gründer, Motive, lobbyrelevante Veränderungen

Organisationsstruktur, Personal und Verbindungen

Milliardenunternehmen wie Shell und Gazprom und der BEDW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft, einer der wichtigsten Verbände der Gaswirtschaft in Deutschland sind Teil des Netzwerks. Seit der Gründung ist Timm Kehler Vorstand und Geschäftsführer. Er ist zudem Präsident der NGVA, der Europäischen Lobbyvertretung der Erdgasindustrie, wo er sich nach eigener Aussage besonders im Hinblick auf die "Überprüfungen der europaweiten CO2-Flottenreglierung" der Europäischen Union einsetzen will.^[7]

'Mitglieder, Mitgliederorganisationen (Verbände); Organisationsstruktur, Rechtsform, zentrale Entscheidungsgremien, Sitz und Lobbybüros der Organisation; wichtige Personen (aktuell und ehemalg), z. B. Präsidium oder Cheflobbyisten (in Berlin/Brüssel). Mitgliedschaften in anderen Organisationen, Kooperationen o.ä.

Finanzen

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

[8][9]

1. ↑ [1], Zukunft Gas, abgerufen am 04.05.21
2. ↑ <https://www1.wdr.de/daserste/monitor/videos/video-gruener-wasserstoff-schmutziges-gas-in-neuen-schlaeuchen-100.html>
3. ↑ <https://www.gas.info/energetraeger-wasserstoff>
4. ↑ <https://www.gas.info/raustauschwochen>
5. ↑ <https://www.sueddeutsche.de/wissen/klima-deutschlands-co2-budget-fuer-2018-bereits-aufgebraucht-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-180328-99-666123>
6. ↑ https://convent.de/content/uploads/2018/07/180904_zeit_konferenz_energie_und_klimaschutz.pdf
7. ↑ <https://www.ngva.eu/medias/ngva-europe-renews-executive-board-and-elects-dr-timm-kebler-as-new-president-sep-2020/>
8. ↑ [2], Zukunft Gas, abgerufen am
9. ↑ [3], Lobbycontrol vom 21.12.2020, abgerufen am 04.05.2021